

Übersetzung wird durch das Fehlen entsprechender Begriffe in der Kultur der Zielsprache oder die Neuheit dieser Begriffe in der Ausgangskultur erschwert. Dies zwingt uns dazu, nach Analogien zu suchen, auf die Nachverfolgung oder beschreibende Übersetzung solcher Begriffe durch die Interpretation ihres Inhalts zurückzugreifen und erfordert dementsprechend eine Schulung der Übersetzer auf dem Gebiet der zukünftigen Spezialisierung.

DAS ÜBERSETZEN ALS KOMMUNIKATIVE TÄTIGKEIT

Teslenko V.

Gr. KI2012 (548)

Ukrainische staatliche Universität für Wissenschaft und Technologien

Sprachbetreuerin – M. L. Smyrnova

Die Dynamik der sich energetisch verändernden modernen Welt bestimmt die ebenso veränderliche Natur der Veränderungen in verschiedenen Beziehungen zwischen Ländern und den Kulturen der sie bewohnenden Völker. Immer mehr Menschen müssen die kulturellen Barrieren überwinden, die sie bisher trennten, während neue kulturelle Phänomene entstehen, die Veränderungen in fast allen Lebensbereichen hervorrufen. Inhalte und Ergebnisse interkultureller Kontakte werden maßgeblich von der Fähigkeit der Teilnehmer bestimmt, sich gegenseitig zu verstehen und gegenseitiges Verständnis zu entwickeln.

Interkulturelle Kommunikation, die nationale Kulturen bereichert, ist ein vielschichtiges Phänomen, daher erfordert jede Kommunikation zwischen Vertretern verschiedener Völker und Kulturen besondere Kenntnisse und Fähigkeiten. Das Konzept der Übersetzung als Akt interkultureller Kommunikation ergibt sich aus dem Verständnis der Sprache als Bestandteil der Kultur, als einer einzigen soziokulturellen Formation. Als Kommunikationsmittel zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalität fungiert die Übersetzung als Mittel der interkulturellen Kommunikation.

Der Übersetzungsprozess umfasst immer zwei Aspekte – Sprache und Kultur, da diese miteinander verbunden sind. Sprache drückt nicht nur die kulturelle Realität aus, sondern gibt ihr auch Form. Andererseits wird die Bedeutung eines sprachlichen Elements erst dann klar, wenn es in den kulturellen Kontext passt, in dem es verwendet wird. Übersetzen ist nicht nur ein Akt der sprachlichen Kommunikation, sondern auch ein Akt der Kommunikation über kulturelle Grenzen hinweg. Beim Übersetzen kommt es nicht nur zum Kontakt zwischen zwei Sprachen, sondern auch zum Kontakt zwischen zwei Kulturen. Das Übersetzen als eine kommunikative Tätigkeit gewährleistet die Kommunikation zwischen zwei Kulturgemeinschaften. Der Übersetzer muss nicht nur Sätze übersetzen, sondern auch die Kultur des Landes der Fremdsprache kennen. Es sei darauf hingewiesen, dass die Bekanntschaft mit der Kultur anderer Völker eine der wichtigsten sozialen Funktionen der Übersetzung ist, da es bei der Übersetzung eines kommunikativen Textes notwendig ist, seine kulturellen Merkmale zu bewahren.

Beim Übersetzen fungiert der Übersetzer als Vermittler für beide Seiten, der in der Lage ist, sich in die Lage eines ausländischen Kulturkommunikators zu versetzen und Realitäten zu verstehen, die aufgrund interkultureller Unterschiede möglicherweise unverständlich sind. Daher kann das, was für einen Träger einer ursprünglichen Kultur offensichtlich ist, für einen Träger einer anderen Kultur oft unverständlich sein. Der Übersetzer muss wissen, welche Transformationen in einer bestimmten Situation notwendig sind, und er steht auch vor der Aufgabe, geeignete Äquivalente für ein sprachliches Phänomen auszuwählen, das eine

fremde Kultur direkt widerspiegelt. Es ist wichtig zu bedenken, dass die Unterschiede in Kultur und Sprache die Genauigkeit der Übersetzung beeinflussen. Je größer die Ähnlichkeit zwischen den Systemen und Kulturen zweier Sprachen ist, desto effektiver ist die Übersetzung in der interkulturellen Kommunikation.

ÜBERSETZUNG ALS MÖGLICHKEIT ZUR UMSETZUNG DER MEHRSPRACHIGEN KOMMUNIKATION

Tyshchenko E.

Gr. ПМ2311 (317)

Ukrainische staatliche Universität für Wissenschaft und Technologien

Sprachbetreuerin – M. L. Smyrnova

Kommunikation war in jeder Gesellschaft schon immer von großer Bedeutung. Seit der Antike wird es auf unterschiedliche Weise durchgeführt: in Form von Zeichnungen, mittels Signalen, durch Nachrichten per Brieftaube. Später erschienen Briefe und ein Telefon. Derzeit ist das Internet das wichtigste Kommunikationsmittel.

Kommunikation ist zwischen Vertretern derselben oder verschiedener Kulturen und Sprachen möglich. Bei der interkulturellen Kommunikation ergeben sich weitaus mehr Probleme, da die Kommunikation zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund stattfindet. Jeder Teilnehmer kann die Rede des anderen gemäß seinen eigenen kulturellen Praktiken und Erwartungen interpretieren. Wenn der Unterschied zwischen den kulturellen Praktiken der Kommunikationspartner erheblich ist, sind Fehlinterpretationen von Gedanken und Missverständnisse wahrscheinlich, die sogar die Kommunikation zum Scheitern bringen können.

Eine mögliche Art der Kommunikation zwischen mehrsprachigen Menschen ist die Übersetzung. Ein Übersetzer, der nicht nur beide Sprachen spricht, sondern auch beide Kulturen kennt, ist nicht nur zweisprachig, sondern auch bikulturell. Ein Übersetzer muss zur Vorbereitung der Übersetzung kulturelle Elemente analysieren, genauso wie ein Fahrer vor der Fahrt seinen Ölstand und sein Frostschutzmittel prüfen muss.

Der Übersetzungsprozess hat immer zwei Aspekte – Sprache und Kultur, da sie untrennbar miteinander verbunden sind. Sprache und Kultur sind miteinander verbunden: Sprache drückt nicht nur die kulturelle Realität aus, sondern gibt ihr auch Form.

Die Bedeutung einer Übersetzung ist nur dann klar, wenn sie mit dem kulturellen Kontext, in dem sie verwendet wird, übereinstimmt.

Damit die Partner sich gegenseitig sowie den Inhalt des Ausgangstextes und dessen Interpretation angemessen verstehen, reicht es nicht aus, nur die Normen der zweiten Sprache zu kennen, sondern es ist notwendig, über gemeinsame soziokulturelle Erfahrungen zu verfügen. Die Bestandteile soziokultureller Erfahrung sind Verhaltensregeln, Normen und Stereotypen.

Aus allem Gesagten folgt, dass der Übersetzer Kenntnisse über die kulturellen Elemente beider Sprachgemeinschaften benötigt, die im Akt der Kommunikation in Kontakt kommen.